



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

07.5284.02

SiD/P075284
Basel, 31. Oktober 2007

Regierungsratsbeschluss
vom 30. Oktober 2007

Interpellation Nr. 87 Anita Lachenmeier betreffend Verkehrsplanung während der Euro 08

Die Fragen der Interpellantin können wie folgt beantwortet werden:

1. *Warum gibt es keine Bestrebungen, damit alle Euro 08 - Gäste mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt fahren?*

Es wurde für die EURO 08 ein umfassendes Verkehrskonzept erarbeitet, welches auf mehreren Grundpfeilern beruht. Ziel ist es, dass möglichst viele Gäste mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt kommen. Dazu gehören insbesondere eine attraktive Gestaltung und ein massiver Ausbau des ÖVs sowie die Schaffung dezentraler Grossparkräume.

Die Grossparkräume in Pratteln und Aesch sind an allen 23 Tagen in Betrieb. Die Standorte wurden so ausgewählt, dass eine optimale Anbindung an den ÖV gegeben ist (Aesch mit Tramlinie 11, Pratteln mit neuem S-Bahnhof Salina Raurica). Durch die Kombination der Parkgebühr mit einer ÖV-Tageskarte wird ein attraktives Angebot geschaffen, welches die auswärtigen Besucher dazu bewegen soll, ihren Wagen auf den dezentralen Parkräumen zu parkieren.

2. *Wie möchte man trotz erhöhtem Verkehrsaufkommen und den zahlreichen gesperrten Strassen verhindern, dass das Gewerbe ohne grössere Behinderungen der Arbeit nachgehen kann und der Berufsverkehr nicht zusammenbricht?*

Ein wesentliches Ziel des Verkehrskonzeptes besteht darin, den Normalbetrieb so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Im Umkreis des Stadions werden Gewerbetreibende an den Spieltagen spezielle Zufahrtsberechtigungen für den Verkehrssperimeter erhalten. In der Innenstadt wird es nur im unmittelbaren Umfeld der Fanzonen bei der Kaserne/Rheinbord und beim Münsterplatz zu teilweisen und temporären Sperrungen kommen. Insbesondere am Vormittag wird es für die Zulieferung keine Einschränkungen geben.

3. *Wie soll insbesondere während der Art ein Verkehrskollaps verhindert werden?*

Durch die dezentralen Parkräume soll verhindert werden, dass die zusätzlichen Fahrzeuge in den Innenstadtbereich gelangen. Gleichzeitig muss betont werden, dass alleine 4'000 zusätzliche Fahrzeuge noch keinen Kollaps auslösen, v.a. nicht, wenn die notwendigen Parkräume (mit entsprechende ÖV-Anbindung) bereitgestellt werden. Zudem wird eine entsprechende Verkehrslenkung und Verkehrsinformation umgesetzt.

4. *Wo sollen die zahlreichen zusätzlichen Personenwagen parkieren?*

In den Parkräumen in Pratteln und Aesch mit einer Gesamtkapazität von rund 10'000 Plätzen. Zusätzlich wird ein weiterer Parkraum im Norden (Deutschland) geprüft.

5. *Welche Massnahmen sind vorgesehen, um zu verhindern, dass die Feuerwehr und die Sanität im Stau stecken bleiben oder in Folge falsch parkierter Autos ein Durchkommen verunmöglicht wird?*

Zwischen den neuralgischen Punkten werden Rettungsachsen definiert und durch die Einsatzkräfte freigehalten.

6. *Welche Massnahmen sind vorgesehen, damit der öffentliche Verkehr nicht behindert wird?*

Im Rahmen einer engen Zusammenarbeit zwischen den ÖV-Verantwortlichen und der Polizei werden die notwendigen Ressourcen bereitgestellt, um diese Behinderungen durch Entflechtung der Verkehrs- und Fussgängerströme zu minimieren.

7. *Was ist vorgesehen, damit beim grössten Sportanlass die sich sportlich zu Fuss oder mit dem Velo bewegenden Personen nicht durch falsch parkierte Autos behindert und gefährdet werden?*

Im Stadionperimeter wird gemäss Verkehrskonzept ein Sperrperimeter errichtet. Innerhalb dieses Perimeters werden nur akkreditierte Fahrzeuge zugelassen. Ausserhalb des Verkehrssperimeters werden einerseits Polizeipräsenz und -kontrollen markant erhöht, andererseits werden - wie oben ausgeführt - genügend Parkräume angeboten, um solche Probleme gar nicht erst entstehen zu lassen.

8. *Gibt es ein Konzept für sichere Schulwege, insbesondere dort, wo Fanzonen diese tangieren?*

Das Verkehrskonzept beinhaltet auch die Problematik der Fanzonen. Der sicheren Gewährleistung des "Normalverkehrs" und speziell der Sicherheit der Schulwege wird ein hoher Stellenwert beigemessen.

9. *Wo sind Parkplätze für Shuttlebusse vorgesehen?*

Shuttlebusse werden an den Spieltagen zwischen den Parkräumen und dem Stadion bzw. der Innenstadt eingesetzt. Sie brauchen keine Parkplätze, da sie hin und her fahren. Die Fanbusse (Cars) werden in Gehdistanz zum Stadion (CT-Areal Muttentz, UAG-Areal, ev. St. Jakobsstrasse) parkiert.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Eva Herzog
Präsidentin

Dr. Robert Heuss
Staatschreiber